

TEGEL SCHLIESSEN. ZUKUNFT ÖFFNEN.

Pressemitteilung

Berlin, 6. November 2017

Statement des Bündnisses „Tegel schliessen. Zukunft öffnen.“ Zum Ergebnis der gemeinsamen Kabinettsitzung und der gemeinsamen Landesplanungskonferenz von Berlin und Brandenburg.

Klaus Dietrich, Sprecher des Bündnisses "Tegel schließen. Zukunft Öffnen" erklärt dazu:

„Wir begrüßen die heutige Entscheidung der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg, den gemeinsamen Landesentwicklungsplan unverändert zu lassen und weiterhin auf nur einen Flughafen in der Region zu setzen. Vernünftigerweise hat Brandenburg das Ansinnen der Tegel-Befürworter zurückgewiesen. Das war ein sehr wichtiger Schritt. Damit haben zwei Anteilseigner der Flughafengesellschaft FBB deutlich gemacht, was sie von der fixen Idee halten, Tegel weiter zu betreiben - nichts. Der Berliner Senat muss jetzt für sich klären, wie er mit dem Ergebnis des Volksentscheids umgehen will. Ein rein juristisches Gutachten reicht dazu nicht aus. Der Senat muss in einem öffentlichen Diskurs alle Konsequenzen einer Offenhaltung Tegels darlegen und abwägen - Kosten, Lärm für 300.000 Anwohner, Stadtentwicklung, Wohnungsbau, Umweltauswirkungen - und dann eine politische Entscheidung treffen.“

Für die Bürgerinitiativen „Tegel endlich schliessen“, „Tegel schliessen. Zukunft öffnen.“ „Goodbye Tegel“, „Danke Tegel. Es reicht“, „Bl gegen das Luftkreuz“, „Pankow sagt Nein zu TXL“, „Himmel über Berlin“, „Einer für Alle“ und „Zukunftswerkstatt-Heinersdorf“

Ansprechpartner:
Klaus Dietrich
mobil: 0170-8029434
Email: kdiet@gmx.de